

# ZfG Zeitschrift für Grundschulforschung

Journal for Primary Education Research

Herausgegeben von

Margarete Götz, Georg Breidenstein, Maria Fölling-Albers, Andreas Hartinger,  
Friederike Heinzel, Gisela Kammermeyer, Michaela Vogt

**Call for Papers Heft 1/ 2019:**

**Aufgabenkultur und Aufgabenqualität**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die „Zeitschrift für Grundschulforschung (ZfG). Journal for Primary Education Research“ (Review-Zeitschrift) befasst sich in Heft 1/2019 (Frühjahrsausgabe 2019) mit dem Thema:

### **Aufgabenkultur und Aufgabenqualität**

Große Teile des Grundschulunterrichts sind dadurch gekennzeichnet, dass die Schülerinnen und Schüler Aufgaben bearbeiten: Lehrpersonen oder Lehrmaterialien stellen Aufgaben, von denen man erwartet, dass Schüler und Schülerinnen daran etwas lernen, üben oder verstehen können. Aufgaben können gelöst, bearbeitet, „erledigt“ und kontrolliert werden. Sie können diagnostische Zwecke erfüllen: Die meisten Prüfungen bestehen aus Aufgaben. Auch soziale Dimensionen des Lernens können als „Aufgaben“ verstanden und organisiert werden, etwa im Rahmen von Helfer- oder Chefsystemen. Zu fragen ist dabei: Wie lassen sich die vielfältigen Funktionen, die Aufgaben für die Organisation des Unterrichts in der Grundschule übernehmen, empirisch beschreiben? Und ganz grundlegend: Was bedeutet es für schulisches Lernen, dass es überwiegend in Aufgaben formatiert wird?

In einem differenzierenden und individualisierenden Unterricht steigt die Bedeutung von Aufgaben vermutlich noch, insofern die Bearbeitung unterschiedlicher Aufgaben auch dezentral und in unterschiedlichen sozialen Kontexten erfolgen kann. Ganze Batterien von möglichst „selbstständig“ zu bearbeitenden Aufgaben in Wo-

chenplänen oder im Stationenbetrieb bestimmen dann häufig die Unterrichtsorganisation. Zu klären ist: Welche Relevanz kommt Aufgaben im Kontext einer Differenzierung des Unterrichts zu?

Pädagogisch und didaktisch stellen sich Fragen nach Art und Qualität der Aufgaben: Diese können offen oder geschlossen, problemorientiert oder anwendungsbezogen sein. Kognitive Aktivierung wird vor allem von anspruchsvollen und herausfordernden Aufgaben erwartet. Wie hängt die didaktische Qualität des Unterrichts mit der Art und Passung der verwendeten Aufgaben zusammen? Welche Aufgaben sind für welche Ziele geeignet?

Im Elementarbereich herrscht eher die Idee vor, dass Kinder sich selbst Aufgaben stellen. Pädagogische Fachkräfte können ihnen aber auch ein Angebot an interessanten und herausfordernden Aufgaben machen. Fragen nach der Funktion und Qualität von Aufgaben sind deshalb auch für den Elementarbereich bedeutsam.

Es werden für das Themenheft Forschungsbeiträge erbeten, die sich aus theoretischer und/oder aus empirischer Perspektive mit der Aufgabenkultur und Aufgabenqualität im Elementar- und Primarbereich befassen. Relevant könnten u.a. Forschungen aus folgenden Bereichen sein:

- zur historischen Entwicklung von Aufgaben in der Schule und zur Aufgabenkultur im Grundschulunterricht,
- zu Aufgaben in der pädagogischen Praxis des Elementarbereichs,
- zur Bedeutung von Aufgaben für Unterrichtsorganisation und Lernkultur in der Grundschule,
- zur Aufgabenqualität
- zu differenziellen Effekten von Aufgaben.

Auch die Einreichung von Überblicks- sowie Diskussionsbeiträgen zur Thematik ist erwünscht.

Neben themenspezifischen Beiträgen werden in jeder Heftnummer auch **themengebundene Beiträge** veröffentlicht, sofern diese für den Elementar- und Primarbereich relevant sind.

Bitte übersenden Sie Ihr Exposé (als Word-Dokument und inklusive der Angabe einer Kontakt-E-Mail-Adresse) im Umfang von ein bis zwei Seiten bis **zum Mittwoch, den 10.01.2018 an: [michaela.vogt@ph-ludwigsburg.de](mailto:michaela.vogt@ph-ludwigsburg.de)**. Hinweise zur Abfassung von Exposés für die ZfG finden Sie diesem CfP beigefügt.

Rückmeldung über die Annahme oder Ablehnung Ihres Exposés erhalten Sie Mitte Februar 2018. Die Beiträge selbst müssen im Juli 2018 abgegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen  
für die Herausgeber\*innen

*Prof. Dr. Gisela Kammermeyer*

*Prof. Dr. Georg Breidenstein*

**Weitere Informationen zu ZfG ab dem Heft 1/2019 auf der Homepage des Springer-Verlages.**

**Weitere Informationen zur ZfG bis einschließlich des Heftes 2/2018 online unter:**

<http://www.klinkhardt.de/verlagsprogramm/zeitschriften/>

# ZfG Zeitschrift für Grundschulforschung

## Journal for Primary Education Research

### Herausgegeben von

Margarete Götz , Georg Breidenstein, Maria Fölling-Albers, Andreas Hartinger,  
Friederike Heinzel, Gisela Kammermeyer, Michaela Vogt

### Hinweise zur Abfassung von Exposés für die „Zeitschrift für Grundschulforschung (ZfG). Journal for Primary Education Research“

Wenn Sie einen grundschulpädagogisch und/oder einen elementarpädagogisch relevanten Forschungsbeitrag (betrifft nicht einen Einführungs- oder Diskussionsbeitrag) bei der ZfG publizieren möchten, so ist dazu im Vorfeld ein Exposé von maximal zwei Seiten einzureichen. Dieses sollte in knapper Form, jedoch in gedanklich nachvollziehbarer Weise Auskunft geben über die theoretische und empirische Basis Ihres geplanten Beitrags, weiterhin über das eigene Forschungsanliegen und das darauf bezogene forschungsmethodische Vorgehen. Schließlich sind die erzielten Forschungsbefunde knapp zu skizzieren. Bereits ausgearbeitete Artikel werden ohne die vorherige Einreichung eines Exposés nicht angenommen.

Für die Abfassung des Exposés empfiehlt Ihnen das Herausgeberteam folgende Hinweise zu beachten:

1. Kurze Einordnung des Beitrags in den themenspezifischen wissenschaftlichen Erkenntnis- und Forschungsstand
2. Klare Formulierung der eigenen Forschungsfrage(n) bzw. Forschungshypothese(n)
3. Skizzierung des forschungsmethodischen Vorgehens durch Angaben zu Daten-, Quellen- und/ oder Dokumentengrundlagen, zum Untersuchungszeitraum sowie zu den eingesetzten Instrumentarien und durchgeführten Untersuchungsschritten.
4. Kurze Darstellung der eigenen zentralen Forschungsbefunde
5. Zentrale Literaturangaben

Bitte beachten Sie über diese Hinweise hinaus, dass in der ZfG nur Originalbeiträge publiziert werden, die auch unabhängig vom jeweiligen Themenschwerpunkt des Heftes als „offene Beiträge“ eingereicht werden können.

Bitte senden Sie Ihr Exposé an: [michaela.vogt@ph-ludwigsburg.de](mailto:michaela.vogt@ph-ludwigsburg.de)